VISIT…

LANZAROTE

Caliente.com

D 1865/2

Zum Einlegen in das Gerät!

Karabiner 43 (K 43) mit Gewehr-Zielfernrohr 4-fach (Gw ZF 4-fach)

Gebrauchsanleitung

Vom 11. 5. 44

Unveränderter Nachdruck Nov. 44

Gebrauchsanleitung
für den Karabiner 43 (K 43)
mit Gewehr-Zielfernrohr 4-fach
(Gw ZF 4-fach)

Frühere Benennung: Gewehr 43 (G 43)

Bauart:

Gasdruckselbstlader mit Geradzugverschluß, Stützklappenverriegelung, Hahnabzug und Abzugssicherung.

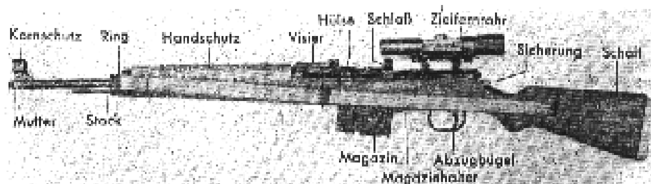
Patronenzuführung:

Einsteckmagazin für 10 Schuß.

Munition:

Gewehrmunition wie beim Karab. 98 k.

Bild 1



Visierschußweite:

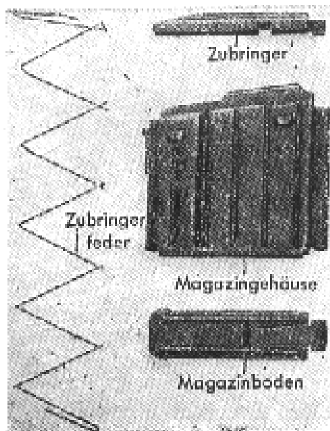
100—1200 m, 50 m-weise verstellbar

Visierung:

U-Kimme und Balkenkorn oder
Gewehrzielfernrohr mit 4-facher Vergrößerung

zu Bild 1


Deckel
Sperre
Schutzschieber
Schloßhülse
Stützklappen
Kammer
Verschlußstück — Stift
Schlagbolzen
Schlagstück
Führungsrohr
Führungsbolzen
Sperrscheibe
lange — Schließfeder — kurze



zu Bild 1

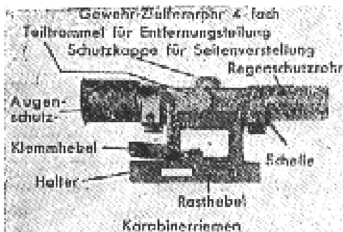
Maße und Gewichte:

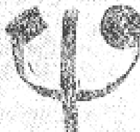
Länge 1120 mm.

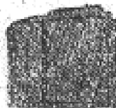
Karabiner ohne Zielfernrohr und ohne Magazin 3,9 kg

Die Waffe und ihre Teile
(Einzelteile, soweit Auseinandernehmen beim Reinigen erforderlich, siehe Bild 1 und 13)

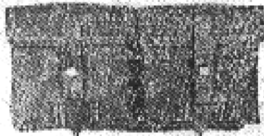
Bild 2











*) Frühere Benennung: Magazin G 43 bzw.
Magazintasche G 43

Zubehör (siehe Bild 2)

Steigerung der Feuerbereitschaft beim Karabiner 43

I. **Bei friedensmäßigem Marsch und in der Ruhe:**

Schloß entspannt, Magazine leer (geringste Beanspruchung der Federn), davon eins im Karabiner.

II. **Einsatzbereit:**

Magazine gefüllt, davon eins im Karabiner, Schloß noch nicht gespannt.

III. **Feuerbereit:**

Karabiner geladen und gesichert.
Dazu
bei Übergang aus Einsatzbereitschaft, Kammer zurückziehen und wieder vorschnellen lassen, sichern
oder
nach Benutzung der Waffe zum Magazinfüllen, Kammer schließen.

Bild 3



Handhabung

Füllen der Magazine:

Magazin außerhalb der Waffe — durch Hineindrücken jeder einzelnen Patrone mit der Hand — füllen

oder

Waffe zum Magazinfüllen benutzen.

Hierzu:

Magazin einsetzen (siehe Bild 3), bis Magazinhalter hörbar einrastet. Schloß in hinterste Stellung ziehen, bis Kammerfang

einrastet. Waffe sichern — Sicherungshebel nach rechts —. Gefüllten Ladestreifen in den Hülsenausschnitt einsetzen, Magazin mit 10 Patronen füllen. Gefülltes Magazin abnehmen, restliche Magazine füllen.

Schießen

Laden:

Gefülltes Magazin einsetzen, Schloß zurückziehen und vorschnellen lassen, sichern

oder

wenn kein gefülltes Magazin vorhanden ist, aber ein leeres Magazin am Karabiner steckt, Schloß zurückziehen, bis Kammerfang einrastet, sichern, Magazin füllen, Schloß ganz zurückziehen und vorschnellen lassen

Patrone wird in den Lauf geschoben. Waffe ist geladen und gesichert, d. h. durch Entsichern und Zurückziehen des Abzuges bricht der Schuß.

Entladen:

Mündung der gesicherten Waffe nach oben, Magazin abnehmen.
Schloß zurückziehen, herausfallende Patrone auffangen. Blick in das Patronenlager, ob der Lauf frei ist, entsichern.

Entspannen:

Beim Entspannen Mündung nach oben.
Der Hahn läßt sich nur durch Zurückziehen des Abzuges entspannen, wobei er wie beim scharfen Schuß vorschnellt. Sichern ist in diesem Zustand nicht möglich. Gefülltes oder leeres Magazin einsetzen.

Schutz gegen Verschmutzung:

Der Schutzschieber schließt die Waffe nach oben ab. Er bewegt sich bei Waffen älterer Fertigung mit dem Schloß. Bei Waffen neuerer Fertigung ist dies nicht der Fall (Erleichterung beim Zusammensetzen des Schlosses). Um

die Waffe nach oben abzuschließen, ist der Schutzschieber mit der Hand nach vorn zu schieben.

Merkregel:

Bei allen Ladebewegungen Finger weg vom Abzug!
Die Waffe ist immer als geladen zu betrachten und zu behandeln, wenn das Schloß vorn ist, weil man es ihr nicht äußerlich ansehen kann, ob sich eine Patrone im Lauf befindet.

Auseinandernehmen zum Reinigen und Zusammensetzen

Auseinanderzunehmen sind durch den Schützen Schloß, Magazin und der Gasantrieb. Der leichte Sitz des Ringes und der freie Gang der Ringfeder sind durch das waffentechnische Personal wenn erforderlich herzustellen.

Auseinandernehmen des Schlosses

Schloß vollständig nach hinten ziehen, Sperre neben dem

Griff, seitlich eindrücken, sichern.

Führungsbolzen vordrücken, Schloß nach oben abheben (siehe Bild 4).

Bild 4

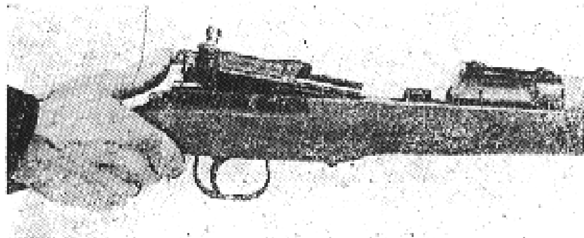
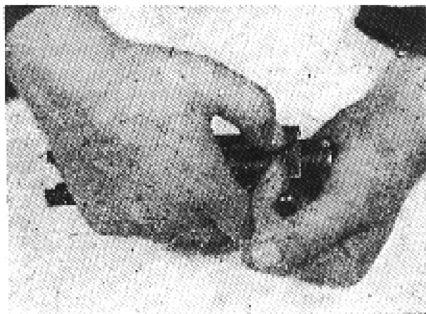


Bild 5

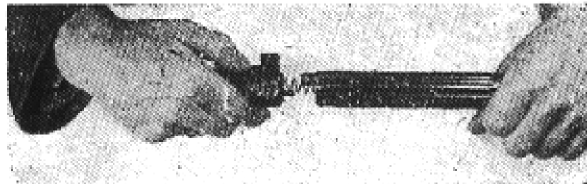


Rechte Hand umfaßt das Schloß, Daumen auf der Sperre.

Linke Hand stützt sich gegen die Schloßhülse und zieht mit dem linken Zeigefinger den Deckel etwas an, Sperre eindrücken (siehe Bild 5).

Kammer mit Deckel langsam von der Schloßhülse gleiten lassen (siehe Bild 6).

Bild 6



Vorsicht, Schließfeder ist gespannt!

Deckel von der Kammer abheben.

Federführung aus der Schloßhülse ziehen.

Lange Schließfeder abnehmen, kurze Schließfeder festhalten, Sperrscheibe nach oben abziehen.

Verschlußstück und Stützklappen aus der Kammer entnehmen.

Bolzen im Verschlußstück nach rechts ziehen, Schlagstück mit Schlagbolzen herausnehmen.

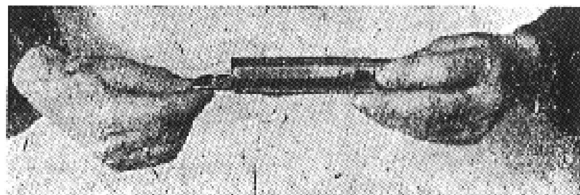
Zusammensetzen in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

Schlagstück mit dickem Ende voraus einsetzen.

Eingesetzte Stützklappen mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand in ihrer Lage festhalten. Rechte Stützklappe hat eine Ausnehmung und paßt nur in die entsprechende Kammeröffnung mit der angedrückten Nase.

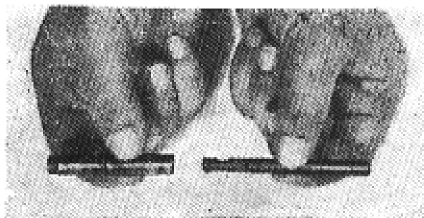
Beim Einführen des Verschlußstückes in die Kammer Schlagstück nach unten drücken, damit sich das Verschlußstück besser zwischen die Stützklappen schieben läßt (siehe Bild 7).

Bild 7



Führungsbolzen mit Nutenseite in den langen Teil des Führungsrohres bis zum Anschlag einschieben (siehe Bild 8).

Bild 8

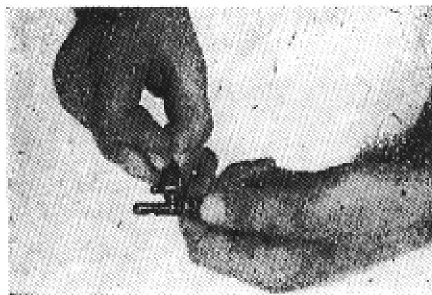


Kurze Schließfeder auf kurzes Ende des Führungsrohres stecken und zusammendrücken.

Sperrscheibe in die Abflachungen des **Führungsbolzens** einsetzen (siehe **Bild 9**).

Lange Schließfeder aufschieben.

Bild 9

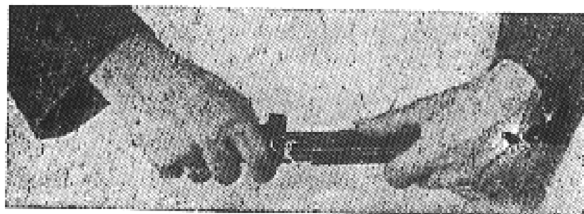


Deckel in Verschlußstück einhaken.
Federführung in Schloßhülse einsetzen.

Kammer mit Deckel in rechte Hand.

Schloßhülse in linke Hand nehmen, Schutzschieber[1]) einhaken (siehe Bild 10).

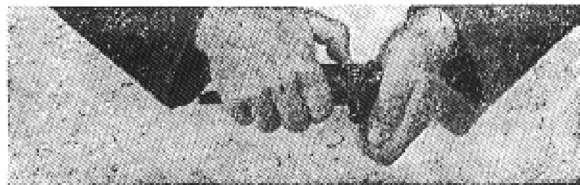
Bild 10



[1]) entfällt bei Schutzschieber neuerer Ausführung (vergl. S. 9, Schutz gegen Verschmutzung).

Kammer mit Deckel in Schloßhülse schieben, beide Teile zusammendrücken, Sperre einrasten (siehe Bild 11).

Bild 11

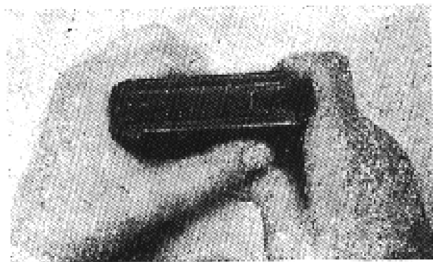


Auseinandernehmen des Magazins

Magazin mit der linken Hand umfassen, Lippen nach

unten, federnden Teil des Magazinbodens anheben und Boden abschieben (siehe Bild 12).

Bild 12



Zubringerfeder auffangen.

Vorsicht, Feder ist gespannt.

Zubringerfeder und Zubringer entnehmen.

Zusammensetzen in umgekehrter Reihenfolge.

Auseinandernehmen des Gasantriebes

Ringfeder mit geeignetem Gegenstand eindrücken.

Ring nach vorn abziehen, Handschutz abnehmen.

Stoßstange zurückdrücken (Verschluß offen).

Verbindungsstange herausnehmen (siehe Bild 13).

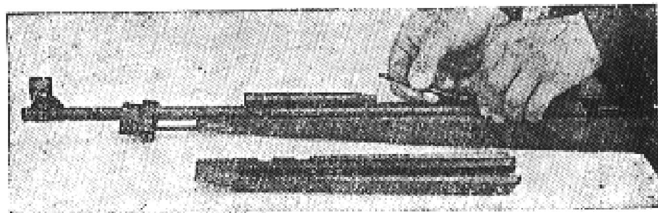
Zylinder und Kolben abziehen.

Stoßstange nach vorn herausnehmen.

Vorholfeder abstreifen.

Zusammensetzen in umgekehrter Reihenfolge.

Bild 13



Handhaben und Behandeln des Zielfernrohres

Aufbringen und Abnehmen:

Hebel nach hinten legen.

Fernrohrhalter auf die Leiste an der rechten Hülsenseite bis zum Anschlag nach vorn schieben.

Vorher sind Paßflächen zu reinigen.

Hebel nach vorn legen, bis er am Halter anliegt.

Abnehmen in umgekehrter Reihenfolge; der Rasthebel ist dabei herauszudrücken.

Behandeln:

Denke daran, daß das Zielfernrohr ein empfindliches optisches Gerät ist. Nur bei sorgfältigster Behandlung und

Schutz vor Stoß und Schmutz ist seine **Brauchbarkeit** gewährleistet.

Die **Teiltrommel für Entfernungsteilung** nur dann drehen, wenn entsprechend der Zielentfernung eine Abkommenverstellung erforderlich ist.

Die **Schutzkappe für Seitenverstellung** nur dann **abnehmen**, wenn Schüsse nach rechts oder links **abweichen und eine** Berichtigung nach der Seite erfolgen **muß.**

Weitere Feinberichtigung und Einstellung der **Nullmarken** werden nur durch das waffentechnische **Personal** vorgenommen.

Ein- und **Ausblicklinsen**, wenn nötig, mit einem **weichen** sauberen Lappen **reinigen.**

Vorgang in der Waffe und beim Schuß.

Die Waffe ist geladen und entsichert. Beim Zurückziehen des Abzuges schlägt der Hahn auf das Schlagstück. Der Schlagbolzen wird dadurch vorgetrieben und entzündet das Zündhütchen. Der Schuß bricht.

Ein Teil der Pulvergase tritt durch die Bohrung der Laufwand in den Kolben des Gasantriebes und stößt die beweglichen Teile nach hinten. Dabei wird die Vorholfeder gespannt.

Der Deckel überträgt die Rückwärtsbewegung auf das Verschlußstück und drückt es zurück, bis es die Stützklappen freigibt. Dann zieht die Nase des Deckels die Kammer zurück, wobei die Stützklappen aus ihrer Verriegelungsstellung im Hülsenkopf schwenken. Die Patronenhülse wird durch den Auszieher aus dem Lauf gezogen.

Die Teile des Gasantriebes werden durch die Vorholfeder wieder nach vorn gebracht, während das Schloß infolge der Wucht weiter zurückgleitet. Die Patronenhülse stößt gegen den Auswerfer und wird nach rechts ausgeworfen. Die Schließfedern werden gespannt.

Die Kammer hat bei ihrem Rückgang den Hahn zurückgeschwenkt, der mit seiner hinteren Rast unter die federnde Klinke tritt und dort solange rastet, bis der Abzug losgelassen wird (Unterbrecher). Dann gleitet der Hahn von der Klinke und wird nun vom Abzugstollen gehalten. Die Schlagfeder ist gespannt.

Das Schloß kehrt unter dem Druck der Schließfedern wieder um, dabei schiebt es die oberste Patrone aus dem Magazin in den Lauf.

Zum Schluß der Vorwärtsbewegung des Schlosses wird das Verschlußstück von den Schließfedern ganz nach vorn

geschoben. Die Stützklappen werden hierdurch seitlich herausgedrückt und verriegeln das Schloß. Die Waffe ist wieder geladen.

Ist die letzte Patrone verschossen, drückt der Zubringer den Kammerfang hoch, der nun das Schloß geöffnet hält. Es kann nachgeladen werden.

Vorbereiten der Waffe zum Schießen

Alle Reibestellen ölen, aber nicht zu stark, denn starkes Ölen führt zur Verschmutzung durch Pulverrückstände.

Prüfe, ob alle beweglichen Teile gut gängig sind: Schloß mehrmals öffnen und schließen. Sicherung und Abzugeinrichtung betätigen. Nur bei gespanntem Hahn kann gesichert werden, bei entspanntem Hahn darf sich die Sicherung nicht betätigen lassen.

Prüfe, ob der Zubringer im Magazin sich frei bewegt.

Ist das Zielfernrohr ganz nach vorn geschoben und sicher festgelegt?

Benutze keine verbeulten oder verschmutzten Patronen oder solche mit losen Geschossen.

Versagt der Gasantrieb, so benutze die Waffe als Mehrlader weiter. Hierbei ist nur das Schloß kräftig nach hinten zu ziehen und wieder loszulassen.

Bei tiefen Temperaturen unter 20 Grad C sind zusätzlich Schloßteile und Abzugvorrichtung soweit wie möglich zu entfetten. Öl mit Petroleum mischen (1 Teil Petroleum, 2 Teile Öl). Sämtliche Teile mit schwach geöltem Reinigungsdocht oder weichem Lappen abreiben.

Nichtgängigen Abzug nur im Notfall durch vorsichtiges Einträufeln von Petroleum gängig machen.

Bei festgefrorener Gasdruckeinrichtung im Gefecht bis zum Auftauen schießen (Einzelschuß, Laden von Hand).

Ist frostsicheres Öl, mit Aufschrift „frostsicher", vorhanden, ist eine Mischung mit Petroleum erst bei Temperaturen unter 40° C erforderlich.

Siehe auch D 158.

Reinigung

Die Reinigung erfolgt wie bei den Schußwaffen 98.
Magazin innen ungeölt lassen (Verschmutzungsgefahr).

Gaszylinder und -kolben ungeölt lassen (Verkrustungsgefahr) Teile vor Versanden schützen.

Berlin, den 11. 5. 44

Oberkommando des Heeres

Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

im Auftrag

Kittel

K
C/0446

Heraus- und Auseinandernehmen des Schlosses bei Waffen neuerer Fertigung

(kenntlich an den Markenstrichen an den Schaftkanten und am Fehlen der Sperre im Deckel)

Schloß durch Zurückziehen und Nachvornlassen spannen, dann sichern

Bild 4 a



Schloß etwa 1 cm, bis zu den Marken am Schaft, zurückziehen, gleichzeitig Druck auf Führungsbolzen der Federführung

Schloßhülse hinten hochheben und mit Schließfeder nach hinten herausziehen

Deckel mit Kammer nach hinten ziehen, abheben

Deckel aus dem Verschlußstück aushaken, gefederten Stift zum Verschlußstück am Ende der Kammer eindrücken

Verschlußstück herausziehen

Stützklappen entnehmen

Zusammen- und Einsetzen umgekehrt.